



Lions-Club unterstützt Kindermedizin



(UZ) Einen Scheck über 30 000 DM übergab am 13. 11. der Vorsitzende des Lions-Club Essen, Prof. Dr. A. W. Eitz (Foto: links) an den Direktor der Klinik für Kindermedizin, Prof. Dr. W. Braun (Mitte). Die Gelder stammen aus einer Sammlung und dienen der Unterstützung der Kinderkrebshilfe in Sachsen. Die Leipziger Aktion wurde von Herrn H. Lewer (rechts) ins Leben gerufen. Foto: Gehrmann

UNO-Arbeit an Uni verstärken

(UZ-Korr.) Welche Rolle spielt Deutschland künftig in der UNO? - diese Frage diskutierten UNO-Experten aus den alten und neuen Bundesländern, darunter auch von der Leipziger Universität, auf einer dreitägigen Beratung der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN), die vom 9. bis 11. 11. in Schmückwitz stattfand. DGVN-Präsidentenmitglied Prof. Volker Rittberger von der Universität Tübingen hatte das einleitende Wort gehalten. Neben der Aufarbeitung der Vergangenheit standen vor allem die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts - Umwelt, Entwicklung, Migration, Energie, Kommunikation, Drogen etc. - im Mittelpunkt. Die Vorsitzende des DGVN, Dr. Helga Timm (Darmstadt), Mitglied des Deutschen Bundestages, rief insbesondere die Wissenschaftler auf, sich in Lehre und Forschung verstärkt der UNO und ihren Aufgaben zuzuwenden. An Deutschland würden nach der Vereinigung auch in der UNO höhere Erwartungen gestellt, de-

nen man gerecht werden müsse. In den neuen Bundesländern sollten verstärkte Anstrengungen unternommen werden, um die UNO-Arbeit zu popularisieren. Prof. Wolfgang Kleinwächter, Direktor des Institutes für internationale Studien, der auf Einladung des DGVN zum Thema „Die multilateralen Kommunikationsverhandlungen in den Vereinten Nationen“ referiert hatte, informierte über die UN-Fragen gewidmeten Lehrgänge an der Leipziger Uni. In der vom IIS veranstalteten Vortragsreihe „Deutschland in der Welt von heute“ wird im Januar 1991 der Leiter der UN-Abteilung der Auswärtigen Amt, Dr. Claus Voller, über die Ergebnisse der 45. UN-Vollversammlung berichten. Am IIS hat sich zugleich eine DGVN-Gruppe für das Land Sachsen gebildet. Interessenten, die Mitglied der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen werden wollen, können sich im Sekretariat des IIS, 15. Etage, Zimmer 15, melden.

Neues Fach bei „Herders“

(PI) Die Abteilung „Deutsch als Fremdsprache“ der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, das Institut für Internationale Kommunikation Düsseldorf sowie das Herder-Institut der Universität Leipzig sind übereingekommen, ihre Zusammenarbeit zu verstärken. Das Schwerpunkt der Kooperation wird zunächst - wie Privatdozent Dr. Bolten (Düsseldorf) und Doz. Dr. Wenzel (Herder-Institut) erklärten - auf dem Gebiet der Wirtschaftskommunikation liegen. Bereits im Dezember 1990 werden 10 Mitarbeiter des Herder-Institutes nach Düsseldorf reisen, um dort eine Ausbildung auf diesem für Leipzig neuen Fachgebiet zu erfahren. Ab Mai 1991 wird dann das Herder-Institut Kurse in Wirtschaftsdeutsch durchführen, die mit den Düsseldorfer Zertifikatsprüfungen abschließen. Eine weitere Zusammenarbeit wird sich aus gemeinsamen Tempusprogrammen ergeben, die sich derzeit noch in der Überprüfungsphase befinden. Auf der Expolingua, die vom 15. bis 18. 11. in Frankfurt/Main stattfand, waren beide Einrichtungen mit einer gemeinsamen Ausstellungsfläche vertreten.



„Ob Erich oder Kurt - als sächsischer Beamter ist mein Motto: Wandel durch Annäherung, oder so ...“

Achtung: Erneut Konzil!

(UZ) Eine Sondersitzung des Konzils findet am Freitag, dem 30. 11. 1990, ab 14.00 Uhr im Hörsaal 19 statt.

Kontakte vertieft

(UZ-Korr.) Vom 5. bis 8. 11. weilte eine Delegation der Universität Rennes II (Frankreich) an der Karl-Marx-Universität. Sie stand unter Leitung von Vizepräsidentin Frau Professor Dr. Kerjan. Im Verlaufe des Besuchs kam es zu ausführlichen Gesprächen mit der Universitätsleitung und Wissenschaftlern der Sektionen Germanistik/Literaturwissenschaft, TAS und Geschichte. Im Mittelpunkt stand die perspektivische Weiterführung bereits bestehender Kontakte und Beziehungen auf verschiedenen Wissenschaftsgebieten.

Im Ergebnis des Besuchs wurde ein Protokoll zwischen beiden Universitäten geschlossen, das einen Studentenaustausch beginnend mit dem Sommersemester 1991 vorsieht.

Neues vom Senat

(UZ) Der akademische Senat der KMU beschloß am 13. 11. in einem fünfständigen Diskussionsmarathon die künftige Struktur der Fakultät für Kultur-, Sprach- und Erziehungswissenschaften sowie das von der Sektion Informatik vorgelegte Computer-Investitionsprogramm für 1991. Mit Ergänzungsvorschlägen wurde dem vom Verwaltungsdirektor eingereichten Organisations- und Geschäftsverteilungsplan der zentralen Verwaltung der Universität zugestimmt. Des weiteren wurde die Debatte fortgeführt über die Errichtung einer Stiftung zum Wiederaufbau der Uni-Bibliothek. Dabei wird nunmehr auf eine Erweiterung der Stiftung auf die gesamte Universität orientiert, deren erster Schwerpunkt die UB sein wird. Die Mitglieder des Senats beschließen die Bildung eines Instituts für Umweltschutz, das an der Sektion Chemie etabliert wird, und die Gründung eines Geographischen Instituts (UZ berichtet darüber demnächst ausführlicher).

ISK-Versammlung

(UZ-Korr.) Am 27. 11. findet um 17 Uhr im Hörsaal 17 die Vollversammlung des ISK statt. Erwartet wird eine Entscheidung der Versammlung über die Eingliederung der gewählten Vertreter der ausländischen Studierenden in den Studentenrat, da nach bundesdeutschen Gesetzen nur eine Studentenvertretung zulässig ist.

Centre Culturel

(ADN/UZ). Um ein „Centre Culturel Francoais“ (CCF) für die Stadt Leipzig reicher. Diese sowohl für frankophone Sachsen als auch für die Leipziger Kulturszene erfreuliche Mitteilung machte Dr. Claudine Delphis, Leiterin der neuen Einrichtung, vor der Presse. Im „Leipziger Vereinshaus“ Seeburgstraße öffneten zunächst Büros, Verhandlungen für ein eigenes Gebäude sind im Gange. In der ersten Veranstaltung am 12. 11. stellte sich Anne Ernaux, eine Schriftstellerin, im Hörsaalgebäude der KMU vor.

Neue Buchspende

(UZ-Korr.) Mit einer Buchspende im Werte von 10 000 DM unterstützt die Dresdner Bank die wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung an der KMU. Die z. T. gestaffelte Studienliteratur wurde durch die Universitätsbibliothek in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät ausgewählt und bereits geliefert. Unter den rund 100 Bänden befinden sich u. a. Lehrbücher zum Marketing, Konsumentenverhalten und zum Unternehmensmanagement. Die Spezialliteratur, die mit einem Exlibris der Dresdner Bank gekennzeichnet ist, ergänzt die Neuschaffungen der Universitätsbibliothek bzw. den Handapparat der Fakultät, die aus Mitteln des Bundes

Neues vom Interessenverband Studentenwohnheime

(UZ-Korr.) Am 1. 11. fand in Leipzig die 5. Tagung des Interessenverbandes Studentenwohnheime statt. Die Vertreter der Abteilungen Wohnheime von Universitäten, Hoch- und Fachschulen von Berlin, Sachsen und Sachsen-Anhalt diskutierten darüber, wie die Gestaltung der Wohnheime ab Januar 1991 aussehen könnte. Man war sich darüber einig, daß die Mieten etwa in die Höhe des Wohngeldanteils im Baufuß (50,- DM) liegen müßten. Die Preise sollten sich entsprechend der Wohnqualität des angebotenen Wohnplatzes aber bereits staffeln, wobei 70,- DM als Höchstgrenze angesehen werden sollten. Der Mietpreis müßte pro Zimmer festgelegt werden, so daß bei abnehmender Belegungsdichte und damit steigender Wohnqualität die Einnahmen nicht reduziert werden. In der Diskussion über die Abschluß befristeter Mietverträge (z. B. 1 Jahr) plädiert, da aufgrund der ständigen Veränderungen im Umfeld der Wohnheime nur so eine fristgemäße Anpassung der Mietverträge erfolgen kann. Das soll jedoch nicht zu Unsicherheiten unter den Studenten

führen. Eine Verlängerung des Mietverhältnisses wird problemlos erfolgen. Alle Anwesenden bekenneten sich eindeutig zum Betreuungswillen gegenüber den Studenten. Eine Reduzierung der Wohnheimbelegung durch die Abstellungen der Wohnheime wird es nicht geben. In den Verwaltungsgremien der zukünftigen Studentenwerke sind die Studenten zu 50 Prozent vertreten, so daß hier bereits Vorsorge getroffen wurde, damit es zu keiner studentenfeindlichen Entscheidung kommen kann. Es wird davon ausgegangen, daß es bei günstiger Entwicklung des Wohnmarktes im Verlauf der nächsten Jahre auch eine Entspannung bezüglich der Belegung in den Wohnheimen geben wird. Als Vertreter der Abteilungen Wohnheime wird sich der Interessenverband an die verantwortlichen Länderregierungen wenden, um während der Zeit der Anpassung an die alten Bundesländer eine Subventionierung der Wohnheimplätze zu erwirken.

Junge Professorin von FU Berlin mit Krupp-Förderpreis

(UZ-Korr.) Der Alfred-Krupp-Förderpreis für junge Hochschullehrer wurde in diesem Jahr Prof. Dr. phil., Dipl.-Psych. Angela D. Friederici (38), Institut für Psychologie an der Freien Universität Berlin, zuerkannt. Die Wissenschaftlerin untersucht die Entwicklung menschlicher Wissenssysteme. Der mit 850 000 DM dotierte Preis wird seit 1986 jährlich an herausragend qualifizierte junge Hochschullehrer vergeben. Das Forschungsprogramm der neuen Förderpreisträgerin wird als international richtungweisend bezeichnet. Ausgangspunkt ist die Suche nach den Funktionsprinzipien des Nervensystems. Die komplexen Leistungen des menschlichen Gehirns werden noch von keiner Art von Technik erreicht. So zählt zu den Schließ-

selproblemen der künstlichen Intelligenz u. a. das Erkennen gesprochener Sprache, der Aufbau von syntaktischen Strukturen und semantischen Netzen. Mögliche Lösungen dieser Probleme wurden mit Blick auf das menschliche Verarbeitungssystem auf der Grundlage realer Experimente erarbeitet. Beispielsweise ist es der Forscherin in Zusammenarbeit mit Physikern der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt im Berliner Institut gelungen, weltweit erstmalig die Hirnaktivitäten kognitiv-sprachlicher Verarbeitungsprozesse als neuromagnetisches Signal darzustellen. Diese Erkenntnisse sind der Ausgangspunkt des mehrjährigen interdisziplinären Forschungsprogramms.

Hilfe für UB vom Arbeitsamt

(UZ-Korr.) Eine weitere gute Nachricht für die Benutzer der Universitätsbibliothek dürfte sein, daß das Arbeitsamt Leipzig im Rahmen einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme zeitlich befristet 12 Arbeitskräfte zur Verfügung stellen will, mit denen die angespannte Personalsituation - besonders in Benutzerbereich - verbessert werden soll. Die Antragsformalitäten dazu sind im Gange, und man hofft, damit auch die Öffnungszeiten der UB wieder benutzerfreundlicher gestalten zu können.

Computerzentrum für TU Dresden

(UZ-Korr.) Nach der KMU erhielt dieser Tage auch die Technische Universität Dresden ein modernes Ausbildungs- und Beratungszentrum mit der gegenwärtig besten Personalcomputer-Technik von der IBM Deutschland GmbH übergeben. Ebenso wie in Leipzig steht dieses Computeralabor der gesamten Lehr- und Forschungsstätte zur Verfügung. Auch hier stellt der renommierte Elektronik-Konzern die Hard- und Software für max. 2 Jahre kostenlos zur Verfügung.



„Also, wenn es bei jeder Wahl mehr Rente gibt, würde ich dieses Jahr noch viel öfter wählen. Wohlsein!“

Aktion Gemeinsinn

(UZ) Die Aktion Gemeinsinn e. V. führte ihre erste Veranstaltung in der 32jährigen Geschichte dieser „Vereinigung unabhängiger Bürger in Deutschland“ am 10. 11. in der Leipziger Alten Böhse durch. Damit wurde der Auftakt für eine auf beide Teile Deutschlands abzielende Kampagne gegeben, die unter dem Motto steht: „Vertrauen schaffen zwischen den Menschen in Deutschland“.

Dem Kuratorium der Bürgervereinigungen gehören u. a. folgende Persönlichkeiten an: Frau A. Renger, Vizepräsidentin des Bundestages, Frau Prof. Dr. E. Noelle-Neumann, Bundesministerin Dr. N. Blüm, Ministerpräsident Dr. M. Stolpe, Wolfgang Mischnick, FDP-Fraktionsvorsitzender im Bundestag und Landesbischof Dr. W. Leich. Dem Arbeitsausschuß gehört seitens der KMU Prof. Dr. sc. med. M. Geyer, Klinik für Psychiatrie, an.

Nun Eintritt frei

(ADN/UZ) Die 13. Jahrestagung der Ex-DDR-Gesellschaft für Pathologie war deren letzte: Der Wissenschaftlerverband löste sich kürzlich in Dresden auf. Den 400 Mitgliedern steht der Eintritt in die Deutsche Pathologische Gesellschaft frei. Diese Vereinigung war 1887 gegründet und 1907 als selbständige Gesellschaft etabliert worden, nach dem Krieg bestand sie in der Alt-Bundesrepublik fort. Die ostdeutschen Fachkollegen hatten ihre eigene gebildet.

An der letzten Jahrestagung nahmen rund 180 Spezialisten aus Deutschland gemeinsam mit Pathologen aus der CSFR, aus Ungarn, den USA und erstmals Rumänien teil.

Leipziger präsent

(UZ-Korr.) Mit Prof. Dr. Günter Raue (Landesvorsitzender) und Dr. Viola Heß (Beisitzer) wurden Vertreter der Sektion Journalistik an der KMU in den neugebildeten Landesvorstand des Deutschen Journalistenverbandes (DJV) Sachsen gewählt.

Interesse fanden auf dem ersten Landeskongreß am 3. 11. in Dresden die Vorschläge zur Einbeziehung der einzigen ostdeutschen Journalistik-Sektion zur Aus- und Weiterbildung im Rahmen dieser Berufsorganisation.

GEW wählt

(UZ-Korr.) In Anwesenheit des Landesvorsitzenden der GEW Sachsen, Herrn M. Höhn, verabschiedeten die GEW-Mitglieder der Universität auf ihrer Mitgliederversammlung am 13. 11. ihr Organisationsstatut und wählten ihren Vorstand sowie Delegierte zur 1. Fachgruppenversammlung Hochschule/Forschung bzw. zur Landesvertreterversammlung.

In den Vorstand wurden einstimmig gewählt als Vorsitzende Frau Dr. S. Gerold, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, als Stellvertreter für den naturwissenschaftlichen Bereich Herr Dr. R. Schinke, Sektion Biowissenschaften bzw. für den gesellschaftswissenschaftlichen Bereich Frau Dr. B. Herting, Sektion TAS.

Schatzmeister ist Herr Dr. G. Bertold, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät.

Frau Dr. L. Brüggelstrat, Sektion Germ./Lit. fungiert als Frauenverantwortliche des Vorstandes.

UZettel

Ich glaube, daß die Lösungen der Französischen Revolution „Freiheit, Brüderlichkeit, Gleichheit“ Gültigkeit haben.

Es ist nicht möglich, auf die egalitären Hoffnungen des Sozialismus, noch auf die freibeiwilligen zu verzichten, aber dazwischen muß man einen Raum für die Brüderlichkeit suchen.

OCTAVIO PAZ
(Literatur-Nobelpreisträger 1990)